

Dieser Hoffnung schliessen sich Verfasser und Verleger an. — Um so mehr hat sie Aussicht sich zu verwirklichen, als der

### überraschende Ausfall der Reichstagswahlen

die sehr **verstärkte Stellung des Zentrums** in unserm öffentlichen Leben gezeigt hat — 109 Mandate gegen 98 im aufgelösten Reichstag. Damit ist das Interesse an der

### Windthorst'schen Politik

neuerdings in erhöhtem Masse in den Vordergrund gerückt. Sie hatte als Ziel, das Zentrum als politische nicht konfessionelle Partei zu erhalten und zu leiten.

Dem heute von mir angekündigten „literarischen Denkmals grossen Stils“, das auf eingehenden Vorarbeiten und zuverlässigsten Angaben beruht, ist bei Freunden und Gegnern der Zentrumsparthei die grösste Beachtung gesichert.

Der Verfasser hat selber in inniger Fühlung mit den parlamentarischen Kreisen Windthorst's Wirken in vielfacher persönlicher Berührung miterlebt. Ausserdem war ihm von den berufensten Seiten bereitwillig alles gewünschte Material vertrauensvoll zur Verfügung gestellt.

Der **Illustrierung** habe ich auch besondere Sorgfalt gewidmet: eine grosse Anzahl zum Teil noch nicht veröffentlichter Bilder Windthorst's in seinen verschiedenen Lebensjahren, seiner näheren Familienmitglieder, vieler hervorragender Parlamentarier und anderer Zeitgenossen, ferner Handschriftproben, Dokumente usw. schmücken das Buch.

Ein besonders Kapitel behandelt **Windthorst in der Karikatur**. Es gibt eine Zusammenstellung der interessantesten Karikaturen aus seiner parlamentarischen Tätigkeit wieder mit genauen zum Verständnis notwendigen Erläuterungen — eine anziehende zeit- und kulturgeschichtliche Sammlung.

Ausdrücklich bemerke ich noch, dass das Werk **kein trockenes Geschichtswerk** ist, sondern ein **flott und anregend geschriebenes**, mit viel unterhaltendem Einzelwerk im Essai-Stil gewürztes Buch ist, das durch seine exakte Darstellung den wissenschaftlich gebildeten Leser ebenso wie weite Volkskreise fesseln wird.

Dem deutschen Sortiment übergebe ich also hiermit ein Werk von unbegrenzter und dauernder Absatzfähigkeit. Es ist wohl kein Politiker oder Mann des öffentlichen Lebens, der auf die Dauer des Besitzes dieses Buches entraten kann. \*) Möge das Sortiment zeigen, dass es die gute Gelegenheit zu ergreifen versteht.

Dass ich für **ausgiebige Bekanntmachung** durch Anzeigen und Prospektversendung sorgen werde, braucht wohl kaum besonders betont zu werden; dass die gesamte Presse Deutschlands und des Auslandes sich mit dem Buche beschäftigen wird, ist ebenfalls sicher.

**Vorschlägen zur Unterstützung besonderer Verwendung komme ich bereitwilligst entgegen.**

Ihre Bestellungen bitte mir möglichst umgehend aufzugeben.

Köln, den 12. Februar 1907.

J. P. Bachem,  
Verlagsbuchhandlung.

\*) Noch vor seinem Erscheinen ist es schon in der Literatur zitiert worden. Vergleiche die Monographie „Das deutsche Zentrum“ von Prof. Dr. Martin Spahn Seite 115 (München, Kirchheim). Der bekannte Strassburger Historiker dankt dort öffentlich dafür, dass er die mit der Gründung des Zentrums sich beschäftigenden Abschnitte der Hüsgen'schen Windthorst-Biographie im Manuskript einsehen durfte.